

menschliche Sympathie für mich, natürlich ist ihm auch bekannt, dass ich ein bekannter Dichter bin und er einiges von mir gespielt hat – aber er hat im übrigen keine Ahnung. Nichts charakteristischer als dass er immer wieder sein Bedauern ausspricht – den Rönning in Freiwild bei Brahm vor 10 Jahren nicht bekommen zu haben. (Er spielte von mir Paracelsus, Henri;- Amadeus.) – Es ist jedenfalls unheimlicher von einem Menschen nicht gekannt werden, der einen sehr gern hat – als von einem der einen nicht leiden kann – Ein gewissermaßen schmerzvoller Reiz – wenn man sentimental wäre.

22/2 Vm. mit Speidel spazieren. Sturm.–

Grethe Kainz zu Tisch. Sie sprach über Frau F. (die so viel über mich geredet etc.) – und O. weinte sehr. Gr. war sehr erschrocken. Im weitem Verlauf des Gespräches stellte sich heraus, dass sie O. nicht für eifersüchtig gehalten und gedacht, ich liebe sie mehr als sie mich.– Hierüber sprachen wir dann, O. und ich, sehr lange;– O. verzweifelt, dass ich „es nie, nie wissen werde“ . . .

Am Stück. Nicht sehr hoffnungsvoll.

Den „todten Gabriel“ durchgesehn, Novelle, die mir ganz mißlungen scheint. Trübe Aussichten.–

Nm. war Frau Anna (Loeb-) Epstein da; will mir nächstens ihren (Mscrpt.) Roman schicken.–

Mit O. zu Mama, wo auch Gisa.

Fortsetzung der Gespräche mit O.–

23/2 Dictirt Stück. Nm. Briefe.

Jul. und Helene Vm. im Automobil da, das sie kaufen wollen.–

Hugo und Gerty kamen um 5; gehn heute zum 1. Mal ins neue Haus zu Richard.

O. kam, hatte Hilpert in der Oper vorgesungen, von Walter begleitet. War nicht sehr disponirt scheint, die Sache wurde hoffnungsvoll aber dilatorisch behandelt.–

Am Stück.

24/2 S. Vm. spazieren Pötzleinsdorf Salmannsdorf etc.

Nm. in der Oper, wo Heini mit Else Speidel, Olga und Grethe schon waren, Hänsel Grethel; Harlekin als Elektriker. Heinis erster Theaterbesuch. Vm. hatte er nachgedacht, wo das Loch in der Loge ist, durch das man auf die Bühne sieht.– Als die Hexe am Schluss sich verbeugte, war er sehr paff, dass sie trotz Verbranntseins wieder kam.– Bei Harlekin (Ballet) wünschte er den Operngucker um zu sehen, ob die Damen Schuhe und Strümpfe anhaben.– Zu Haus fragte er: „Warum bin ich nicht ein Kind hinter dem Vorhang?“